

Außenpolitik

Artikel 

Stand: Oktober 2017

Bilaterale und multilaterale Beziehungen

Wichtige Grundlinien der Außenpolitik Algeriens sind die Achtung der territorialen Integrität und Souveränität von Staaten und die Ablehnung jeglicher Einmischung von außen. Algerien engagiert sich konstruktiv für Stabilität in der Region. Innerhalb der Afrikanischen Union und der Arabischen Liga spielt Algerien eine herausgehobene Rolle.

Das seit 2005 bestehende Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union wurde auf Wunsch Algeriens evaluiert. Im März 2017 haben die EU und Algerien Partnerschaftsprioritäten für den Zeitraum 2016 bis 2020 beschlossen. Darüber hinaus wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, um die Diversifizierung der Wirtschaft und die Verbesserung des Geschäftsklimas in Algerien zu unterstützen.

Die Beziehungen Algeriens zu Frankreich sind eng. Beide Seiten sprechen von einer strategischen Partnerschaft sowie einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die ohnehin schon intensiven Wirtschaftsbeziehungen sollen weiter ausgebaut werden.

Der Schwerpunkt der Beziehungen zwischen Algerien und den USA liegt auf den Themen Terrorismusbekämpfung und Sicherheitskooperation, regionale Stabilität sowie wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Algerien unterhält bedeutende wirtschaftliche und politische Kontakte zu Russland und China.

Regionale Zusammenarbeit

Algerien ist aufgrund seiner Größe, seiner geographischen Lage und seines Reichtums an Bodenschätzen ein wichtiger Akteur in der Region.

Algerien sieht sich von verschiedenen Unruheherden umgeben und sorgt sich um Stabilität und Sicherheit sowie wirtschaftliche Entwicklung in der Region. In den Beziehungen zu seinen internationalen Partnern spielen für Algerien neben der Bekämpfung des Terrorismus vor allem Wirtschaftsinteressen (Öl-/Gasexporte sowie Interesse an ausländischen Investitionen in Algerien) eine wichtige Rolle.

Die regionale Zusammenarbeit im Maghreb leidet anhaltend an dem gespannten Verhältnis zwischen Algerien und Marokko. Die Landgrenzen zwischen beiden Ländern bleiben weiterhin geschlossen. Insbesondere Differenzen über die Westsahara erschweren eine Annäherung.

Die Beziehungen Algeriens zu Tunesien sind gut. Zwischen beiden Ländern gibt es eine verstärkte und gut funktionierende Kooperation im Sicherheitsbereich, insbesondere bei der Sicherung der gemeinsamen Grenzen.

Die Situation in Libyen bereitet Algerien mit Blick auf die von dort ausgehende Terrorgefahr große Sorgen. Algerien lehnt jegliche militärische Intervention ab und setzt sich für eine politische Lösung auf der Grundlage eines inklusiven Dialogs zwischen allen libyschen Parteien ein. Algerien unterstützt die entsprechenden Vermittlungsbemühungen der Vereinten Nationen.

Algerien hatte als Chef-Vermittler eine entscheidende Rolle bei den erfolgreich geführten Friedensverhandlungen zwischen malischer Regierung und nordmalischen Gruppen übernommen, die im Juni 2015 mit der Unterzeichnung eines Friedensabkommens in Algier ihren Abschluss fanden.